

Das Vermächtnis der Kriegerin

Die Kunst und die Natur, die Partei und das Leben: Im Alter von 101 Jahren ist Leni Riefenstahl gestorben



Während Worte die Welt als Idee erklären, zeigen Bilder die Welt als Objekt. Leni Riefenstahl hatte ein herausragendes visuelles Talent. Sie hat dieses Talent benutzt, um sich ausschließlich an der Oberfläche der Objekte aufzuhalten. Vor den Inhalt dessen, wofür ihr Werk benutzt wurde, hat sie die Augen verschlossen. Riefenstahls Ästhetik ist immer wieder, auch in der Popkultur, recycelt und zitiert worden – und zwar schon wieder unabhängig von den Inhalten. Ich denke, sie war bis zum Schluss in einem Loop gefangen: Sie glaubte vermutlich tatsächlich, sie hätte eine unabhängige künstlerische Arbeit abgeliefert. Bei aller Nachsicht mit einer über 100-Jährigen: Ich hatte bei den letzten Aufnahmen ihres Gesichtes das Gefühl, dass ihre Maskenhaftigkeit der Starrheit ihres Denkens in grotesker Kongenialität absolut entsprach.

Karl Bartos